



# Naturschutzgebiet Wiedener Weidberge

## Gemeinde Wieden



Das Weidfeld im Gewinn Breitmoos wurde im Jahr 2007 nach 50 Jahren vom Wanderschäfer aufgegeben. Gehölze hatten sich fast flächendeckend ausgebreitet, selbst die Schafbeweidung lohnte sich nicht mehr.

Der Zustand ließ unter den örtlichen Landwirten keine Begeisterung aufkommen. Glücklicherweise suchte Martin Lais noch Flächen. In den 1960er Jahren hatten seine Eltern dieses Gebiet aufgegeben. Sollte er jetzt dort wieder beginnen? Die Unterstützung durch das Projekt hat ihn überzeugt. Nach vier Jahren harter Arbeit hat er die Weide in einen sehr guten Zustand gebracht. Und inzwischen ist diese Fläche eines seiner Lieblingsgebiete. Der Blick auf Wieden ist grandios, das Vieh fühlt sich auch wohl.

Im Gewinn Rütte beweidet Martin Behringer Weidfelder und Mähwiesen. Die Weiden sind durch Steinrasseln, Felsen, Lesesteinhaufen und Weidbuchen struktur- und artenreich. Darüber freut sich der Naturschutz, für den Bewirtschafter bedeutet es jedoch viel Arbeit und für die Weidetiere wenig Futter.

### 1 Gewinn Breitmoos Wiederaufnahme der traditionellen Beweidung



Fichtenjungwuchs auf dem Weidfeld hinter der Jugendherberge. (2007)



In mehreren Abschnitten wurden von Martin Lais Weidfichten und junge Fichten entfernt sowie junge Weidbuchen freigestellt. (2010)



Jungvieh und Ziegen halten die Neuaustriebe kurz. (2010)



Hoffentlich fressen die netten jungen Rinder nicht das äußerst seltene Gras (Flaches Quellried).

### 2 Gewinn Rütte Weide statt Sukzessionswald



Oberhalb des Behringer Hofes hat der Wald große Teile der Weide erobert. (2003)



In fünf Jahren drängte Familie Behringer den Sukzessionswald auf die alten Weidegrenzen zurück. (2010)



Rinder und Ziegen suchen gerne den Schatten der Weidbuchen auf.



Wir lieben steinig-felsige Weidfelder.



In mehrjähriger Arbeit wurde das „steinreiche“ Weidfeld enthurstet.



Lesesteinhaufen auf dem Weidfeld im Gewinn Rütte.

